The Next Life

AkuRoku

Von abgemeldet

Kapitel 2: The 6th Day - Hayner

Seit ihrem ersten Treffen waren schon 5 Tage vergangen. In diesen 5 Tagen hatten sich Axel und Roxas jeden Abend getroffen - selbe Zeit, selber Ort.
Heute war Sonntag. Roxas machte sich gerade auf den Weg - allerdings nicht zu Axel, sondern zu Hayner. Schließlich musste er auch seinem besten Freund etwas Zeit widmen.

Hayner war sehr froh darüber, dass Roxas endlich mal Zeit für ihn aufbringen konnte.
In der letzten Zeit hatte er immer zu tun. Entweder ging es um Nachhilfe oder Lernen oder Jobben, kurz: an Aktivitäten, wo Hayner keinen Zutritt hatte.
Für Hayner war das Ganze sowieso ziemlich verdächtig, deshalb wollte er den genauen Grund an diesem Abend herausfinden.
Trotzdem freute er sich über alles, denn endlich -ENDLICH!- konnte Roxas ihm etwas Zeit erübrigen.

Als er an der Tür klingelte öffnete Hayner schnell die Tür.
Beide gingen in Hayners Zimmer und machten es sich dort mit Chips und Cola bequem.
Sie unterhielten sich ziemlich gut, bis...
"Sag mal, Roxas", fragte Hayner vorsichtig, "kann es sein, dass du mir was vorenthältst? Ich meine...seit wann gehst du so oft zur Nachhilfe? Du hast doch Spitzennoten."
Er seufzte auf und schlug das eine Bein über das Andere.
"Für mich hört es sich so an als würdest du mir was verheimlichen. Wir sind doch beste Freunde!"
Roxas sah schüchtern zur Seite und murmelte eine Entschuldigung.
"Du würdest es nicht verstehen.."

Hayner schnaubte und nahm Roxas Gesicht in seine Hände und drehte es zu sich.
"Du kannst mir doch alles erzählen."
Roxas’ Blick begegnete für einen Moment den von Hayner.
Dann entriss er sich aus Hayners Griff und sah wieder zur Seite.
"Weißt du... ich treffe mich nur in letzter Zeit immer mit wem. Es gibt da so eine Person, weißt du, die mir sehr viel bedeutet..."
Roxas wollte nicht erwähnen, dass es sich hier um Axel handelte.

Wie könnte Hayner ihn verstehen...

Hayner hat mit allem gerechnet.
Nur damit nicht.
Das versetzte ihm einen Stich in die Brust.
Er war schon lange in Roxas verliebt gewesen, ließ sich das aber weder anmerken noch hatte er irgendwie vor, das Roxas jemals zu sagen.
"Aha...na dann. Viel Glück.", sagte er bloß schnippisch.
Mit einem Blick auf die Uhr entgegnete er Roxas, dass es schon spät sei und dass er noch Mathe machen müsse.
Ein Danke murmelnd musterte Roxas ihn mit einem fragenden Blick und verließ das Haus.

Hayner wartete bis Roxas weg war und schlug die Tür mit einer Wucht zu, dass die Wände zitterten.
Er konnte sich denken von wem Roxas gesprochen hat.
Axel.
Er hatte bemerkt, wie Roxas ihn am ersten Tag angestarrt hatte und wie Axel ihn in der letzten Zeit behandelte.
Dieser...!
Nach wenigen Minuten dachte der Blonde, es wäre nicht schlecht wenn er nach draußen ginge, um etwas frische Luft zu schnappen, damit er sich beruhigen konnte und seine Gedanken ordnen konnte.

Er ging die einsamen dunklen Straßen zum Turnierplatz entlang und kickte hin und wieder einige Dosen, Steine oder sonstiges, was auf dem Boden lag, weg.
Bis er endlich ein Ziel traf.
"Aua! Sag mal, hast du sie nicht mehr alle?", kam es aus einer dunklen Ecke.
Hayner versuchte die Umrisse zu erkennen.
Eine weite Hose, bauchfreies Top, ärmelloser Mantel...Cifer!!!

"Was treibst du dich denn um so eine Uhrzeit noch draußen rum? Müssten kleine Jungs jetzt nicht schon längst im Bett sein?" Cifer grinste ihn hämisch an.
"Genau das Selbe könnte ich dich fragen! Und als ob du älter bist als ich!" Hayner funkelte ihn angriffslustig an.
Die beiden konnten sich noch nie leiden.
Einen Moment lang war Stille.
Dann ergriff Cifer wieder das Wort: "Du warst heute nicht beim Struggletraining. Hast du's endlich aufgegeben, weil du gemerkt hast, dass du ne Niete bist?"
"Das geht DICH ja wohl gar nichts an!!" Hayner ballte die Fäuste.
Er hatte Roxas nicht gesagt, dass er heute eigentlich hätte zum Struggletraining gehen müssen. Denn mit dessen Pflichtbewusstsein hätte er ihr Treffen bestimmt wieder abgesagt.
"Nur weil ich besseres zu tun habe, als drei mal in der Woche zum Struggeln zu gehen?! Du kriegst doch eh nie Eine ab, also kannst du das ganze Training auch lassen!"
Cifer lachte auf.
"Das sagt mir so ein Winzling wie DU?" Er grinste ihn spöttisch an. "Du kannst ja mal

bei deinem Freund - wie hieß er noch gleich - Roxas? - anfragen. Vielleicht hat der ja noch Interesse an dir. Obwohl... da wäre ich mir auch nicht so sicher."

Das reichte. Das war zu viel für Hayner.
Sein ganzer Körper zitterte vor Wut.
Er sah Cifer direkt in die Augen.
"...ich hasse dich..."
Mehr konnte er nicht herausbringen.
Für einen Moment sagte Cifer gar nichts - aber ehe Hayner sich versah, hatte er ihn schon am Kragen gepackt und zu sich gezogen. Hayner zuckte zusammen und schloß reflexartig die Augen, als Cifer mit seiner Faust ausholte - aber nichts passierte.

Nach ein paar ziemlichen langen Sekunden öffnete er wieder vorsichtig die Augen.
Cifer hatte seine Hand sinken lassen.
Hayner war verwirrt. Wieso hatte er nicht zugeschlagen?
Sonst hatte er doch auch keine Hemmungen davor - schließlich hatten sie sich schon oft geprügelt.
Er sah ihm in die Augen.
Aber beim besten Willen - er konnte den Blick des größeren nicht deuten. Einerseits schienen sie hasserfüllt und wütend - aber irgendetwas war da noch.
Bevor er sich weiter damit befassen konnte, was dies wohl war, hatte Cifer ihn schon wieder losgelassen.
Er lächelte - was bei Cifer nicht hieß, dass es freundlich war. "...Na wenigstens sind wir uns da mal in einer Sache einig." Er sah ihn nicht an. Er drehte sich um und ging, ohne ein weiteres Wort zu sagen.
Hayner sah ihm kurz hinterher, dann drehte er sich in die entgegengesetzte Richtung und verschwand.

Das hatte gut getan.
Er fühlte sich besser, wie jedes Mal, nachdem er sich mit Cifer gestritten hatte.
Es schien für ihn wie eine Art Sport zu sein, um sich abzureagieren. Und er war sich sicher, dass sein gegenüber genauso dachte.
Trotz alle dem - die Sache mit Roxas hatte gesessen.
Der Tag war für ihn so oder so gelaufen.